

## JESUS CHRISTUS spricht:

# „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes geht.“

Matthäus 4,4 und Lukas 4,4

Die Telefon-Kurzpredigt

Höre GOTTES WORT vom 27.07.-02.08.2024

Nr. 24/31A

Lieber Hörer!

Nicht immer zeigen wir Menschen das Innerste unserer Gedankenwelt. Ist es nicht so? Aber heute will ich dir einfach wieder einmal mitteilen, wie es in meinem Herzen aussieht.

Auf der einen Seite freue ich mich von ganzem Herzen über meinen Gott und Heiland JESUS CHRISTUS. Früher konnte ich mich nur freuen, wenn es mir gut ging, oder wenn ich Erfolg hatte, oder wenn Ferien vor der Tür standen.

Aber heute ist dies ganz anders. Tiefe, tiefe Freude herrscht in meinem Inneren. Der Grund meiner Freude ist Gott selbst. Mein Gewissen klagt mich nicht mehr an. Gott hat mir alle Sünden vergeben. Ich bin sein legitimes Kind für Zeit und Ewigkeit. Das erfüllt mein Herz mit Jubel.

Aber gleichzeitig empfinde ich eine tiefe, tiefe Traurigkeit und einen fortwährenden Schmerz in meinem Inneren. Da leben Millionen Menschen in meinem Umfeld, die immer noch unter dem Joch ihrer Sünden leben. Ihre Gegenwart und Zukunft ist sehr finster.

Und ich weiß ja, was auf sie wartet. Ich spreche hier nicht nur von den Ungläubigen. Vor allem geht es mir um die vielen, die nach ihrer eigenen Überzeugung Christen sind, aber dennoch kein ewiges Leben in sich tragen. Bei allem Schmerz dieser Welt – das ist die größte Tragik.

Der evangelisch-lutherische Landesbischof und Gottesmann Hermann Bezzel, der vor hundert Jahren gelebt hat, schrieb dazu Folgendes:

*„Es genügt nicht, dass wir einige Glaubens-Tatsachen für wahr halten. Wenn wir sie nicht in uns leben, bleiben sie wertlos. Reine Lehre tut's nicht, wo nicht das ganze Leben davon erfasst wird. Wir fürchten die tote Rechtgläubigkeit, die sich in Heilsformeln erschöpft.*

*Fast so schlimm wie der Abfall von Gott ist die tote Rechtgläubigkeit. Unsere Kirche krankt nicht an ihren Feinden, sondern an der furchtbar trägen Masse der Gewohnheitschristen. Die Feinde haben der Kirche noch nie geschadet.*

*Unsere Kirche schleppt sich zu Tode an dem Ballast ihrer gewohnheitsmäßigen Kirchgänger. Sie leidet an der Menge der Mitläufer, nicht an ihren Verächtern. Und die Gemeinden gehen zugrunde an ihren unberufenen Dienern.“*

Lieber Hörer, wie steht es da um dich? Kannst du von Herzen und mit ganzer Gewissheit sagen, dass dir Gott alle deine vielen Sünden vergeben hat? Freust du dich auf den Himmel und auf die Begegnung mit Jesus?

Bitte, bitte – gib dich keiner Selbsttäuschung hin. Sie ist weitaus schlimmer als die Diagnose des Arztes, der dir mitteilt, dass du Krebs hast.

***Lass dir bitte durch Jesus jede fromme Maske abnehmen!***

Herzliche Einladung zur **KURZPREDIGT**: 4 Minuten

**www.kurzpredigt.de**

☎ **+49 7424 50 17 84** (Deutsches Festnetz, Tag und Nacht)

Verantwortlich: H.-D. Pfeleiderer, Missionar, Weberstr. 10, 78647 Trossingen, Deutschland